

Ehrenamt

Text & Musik: Peter Gutzeit, 7.12.11, Neufassung: 07.08.2026

1. Hört euch dieses Lied mal an, das ich euch hier sing.
Wie es mir so - in den letzten Jahren hier erging.

Jeder kann was werden hier, das wollte ich mal sehn
und traute mich auch in die Selbstständigkeit zu gehn.

Das ging gründlich schief, die Konkurrenz war groß,
plötzlich war ich pleite und völlig mittellos.

Jahrelang bekam ich dann noch nicht einmal Hartz IV,
ich lebte ja in einer - Bedarfsgemeinschaft hier.

Ich wurd nicht mal zu einem Ein-Euro-Job verdammt,
was mir von allem blieb, war nur ein EHRENAMT.

Refrain

Ehrenamt, Ehrenamt,
das Glück hat mich am Arsch geschrammt.
ich werd gehätschelt - bin ein Held
und dafür gibt es nicht mal Geld.

Ehrenamt, Ehrenamt,
für alle Doofen hier im Land.
Denn Ehrenämter kosten nichts,
höchstens mal ein Kruzifix.

2. Jetzt viele Jahre später, es ist wie verrückt,
heißt es wieder, das Ehrenamt wär das größte Glück.

Denn hier klirren die Waffen wieder in guter deutscher Art,
früher hieß es anders, Oma sagte immer Volkswohlfahrt,

in allen Städten wird plötzlich mit unglaublich viel Geld,
gesorgt, dass jede Stadt ein Ehrenamt Ort erhält.

Für Bildung, Kitas, und fürs Gesundheitswesen,
sei daher kein Geld mehr da so kann man lesen.

Refrain

3. Nun zieht man uns für all die vielen teuren Waffen,
das Geld für unsern kleinen Wohlstand aus den Taschen.

Ich stell mir vor der Pappberger von Rheinmetall,
lebt in Zukunft nur von Luft und vom Ehrenamt allein.

Der würd wohl sagen, ich bin doch nicht bekloppt,
im Kapitalismus wird nur gegen Bezahlung gejobbt.

Ja, schlau ist er, der große Waffenspezialist,
ohne Geld da läuft hier in diesem System gar nichts.

2x Refrain